

# eDeclaration

## Meldeformalitäten in deutschen Häfen komfortabel und einfach erfüllt

### Die EU-Richtlinie 2010/65/EU

Zum 1. Juni 2015 tritt die Richtlinie 2010/65/EU in Kraft. Sie regelt die Meldeformalitäten für Schiffe beim Einlaufen in und/oder Auslaufen aus Häfen der Mitgliedstaaten. Ziel ist die Harmonisierung und Vereinfachung der Anmeldeverfahren, die Vereinheitlichung der Meldeformalitäten und die Verpflichtung zur elektronischen Abgabe. Jeder Mitgliedstaat ist aufgefordert, ein sog. National Single Window (NSW) zwecks zentraler Datenhaltung aufzubauen.

### Was verändert sich für die Anläufe in deutschen Häfen?

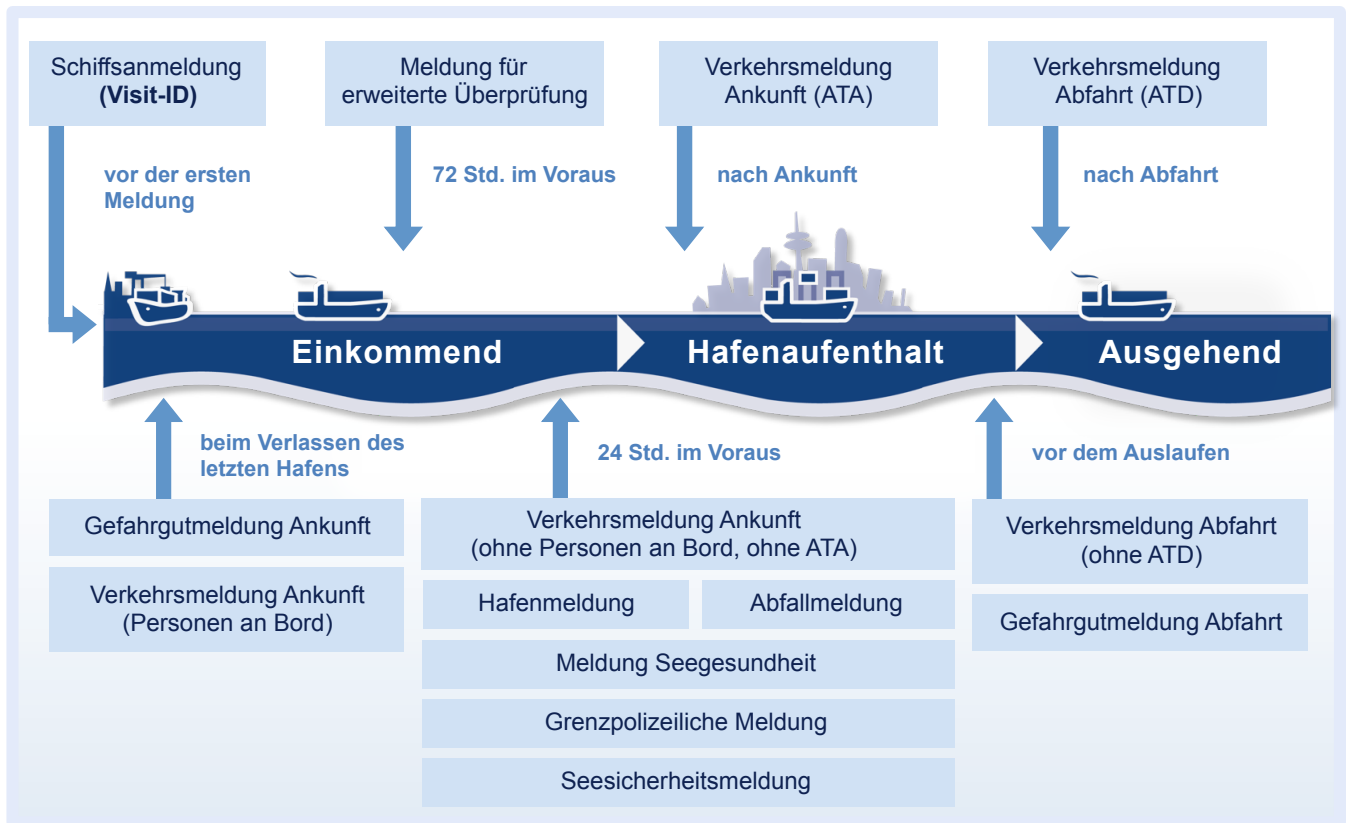
Ab dem Stichtag 1. Juni 2015 gelten für alle deutschen Häfen die gleichen Meldeverpflichtungen. Sie müssen elektronisch erfasst und an das NSW übermittelt werden. Die Meldungen können direkt oder über zertifizierte Provider – wie DAKOSY – gesendet werden.

Für jeden Hafenanlauf/Transit (NOK) gibt es eine Anlaufreferenz (Visit-ID/Transit-ID) als eindeutigen Schlüssel. Die bisherigen Meldeformulare werden durch sog. Meldeklassen ersetzt, die jeweils Zusammenfassungen von einzelnen Informationen sind. So beinhaltet z.B. die Meldeklasse STAT alle Informationen zum Schiff und die Meldeklasse MDH die gesundheitsrelevanten Informationen. Es ist immer der jeweils erste Sender einer Meldeklasse in der Pflicht, etwaige Änderungen und/oder Stornos vorzunehmen.

### Die DAKOSY-Lösung: eDeclaration

Als Port Community System bietet DAKOSY den Transportbeteiligten seit über 30 Jahren elektronische IT-Lösungen an. Daher hat sich DAKOSY auch bei der Umsetzung der Richtlinie 2010/65 aktiv eingebracht und diese mitgestaltet. DAKOSY ist zertifizierter Provider des deutschen NSW und bietet mit „eDeclaration“ eine Lösung an, mit der die Meldeformalitäten komfortabel und einfach erfüllt werden können. Soweit möglich wurden bereits bekannte Prozesse und Vorlagen in eDeclaration integriert. So kann beispielsweise die Beantragung der Visit-/Transit-ID sowohl über eDeclaration als auch automatisiert bei der Übermittlung der Sailing Schedules (Fahrplandaten) erfolgen.





Wie bei vielen DAKOSY-Services können die Kunden zwischen einer Web-Anwendung und einer EDI-Lösung wählen bzw. beide Lösungen kombiniert einsetzen. In der Webanwendung können alle Meldungen erfasst, bearbeitet und gesendet werden. Benötigte Dokumente, wie z.B. Passagierlisten werden als CSV-Listen hochgeladen. Auch steht ein Dashboard bereit, über das der Nutzer für jede Visit-/Transit-ID alle selbstgesetzten Events, Warnungen und weiteren Meldungen im Blick behält. Da viele Meldungen (u.a. der PAR – Pre Arrival Report) direkt von Bord des Schiffs übermittelt werden müssen, gibt es auch eine sog. Bordlösung. Die Daten werden in einer Excel-Liste erfasst und per Knopfdruck in ein XML-Format konvertiert. Damit ist das zu übertragende Datenvolumen sehr gering. Die so bereitgestellten Daten stehen zur weiteren Bearbeitung auch in der Web-Anwendung zur Verfügung.

Im Rahmen der Richtlinie 2010/65 gibt es auch für die Gefahrgutanmeldung an GEGIS Anpassungsbedarf. Die Gefahrgutanmeldung, die künftig ebenfalls an das NSW gesendet wird, muss eine Visit-ID erhalten, welche wahlweise im kundeneigenen System, in GEGIS oder in eDeclaration erfasst werden kann – alternativ wird automatisch eine Visit-ID vergeben.

## eDeclaration – künftig ein europaweiter Service

Zum 1. Juni 2015 erfüllt eDeclaration alle Anforderungen der Richtlinie 2010/65 für die deutschen Häfen und den NOK. DAKOSY will das Lösungsangebot auch auf andere EU-Länder ausweiten – und zwar je nach Kundenbedarf. Die europäische Umsetzung wird erfolgen, sobald die Schnittstellen-Spezifikationen der einzelnen EU-Staaten vorliegen.



**eDeclaration**